

meistern. So führt zum Beispiel das Sekretariat der Kreisleitung jährlich eine Konferenz der jungen Genossen durch, auf der die besten Erfahrungen in der politischen Arbeit im Jugendverband, bei der Heranbildung kommunistischer Denk- und Verhaltensweisen ausgetauscht sowie überzeugende Argumente vermittelt werden.

„Ihr habt das Wort unserer Partei, daß wir jederzeit an eurer Seite stehen“, erklärte Erich Honecker auf dem XI. Parteitag, nachdem er die Gewißheit ausgedrückt hatte, daß die Jugend der DDR bei der Verwirklichung seiner Beschlüsse in der ersten Reihe für die allseitige Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes und die Sicherung des Friedens kämpfen werde.

Von dieser Zusicherung getragen sind in diesen Monaten die gemeinsamen kameradschaftlichen Beratungen der Leitungen der Grundorganisationen der SED und der FDJ. Für diese Zusammenkünfte hat das Sekretariat der Kreisleitung die Parteisekretäre auf Schwerpunkte orientiert. Gesichert werden soll durch konkrete Maßnahmen, daß sich jeder FDJler und auch jeder nichtorganisierte Jugendliche im Sinne der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED bewähren kann. Das Verbandsaktiv gilt es weiter zu festigen. Alle Förderung erfahren die ökonomischen Initiativen der FDJ und die Einbeziehung der Jugend in die Meisterung der Schlüsseltechnologien, in den wissenschaftlich-technischen Fortschritt. Die FDJ soll durch ein interessantes Mitgliederleben noch mehr an Ausstrahlungskraft gewinnen. Durch die Vorbereitung weiterer talentierter junger Kader für die Aufnahme als Kandidat in die SED wird der Einfluß der Partei im Jugendverband noch stärker ausgeprägt.

Entscheidend bei all diesen Vorhaben ist natürlich, wie durch gut geleitete Parteiarbeit täglich realisiert wird, was sich die Grundorganisationen der SED zur Unterstützung des Jugendverbandes vorgenommen haben. Und entscheidend ist, wie alle Kommunisten den politischen Dialog mit der Jugend führen, den jungen Menschen parteiliche Antworten auf die Fragen unserer Zeit geben.

Große Aufmerksamkeit bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei mit dem Blick auf das Jahr 2000 widmet das Sekretariat der Kreisleitung den 271 Jugendbrigaden und 19 Jugendforscherkollektiven, ihrer weiteren Entwicklung und Stabilisierung als politische und ökonomische Stoßtrupp der Jugend. Die Anzahl der Jugendbrigaden soll auf 300 erhöht werden. Es sind weitere 11 Jugendforscherkollektive im laufenden Planjahr zu bilden. Erreichen wollen wir, daß in 80 Prozent dieser Kollektive arbeitsfähige Parteigruppen bestehen. Bereits zum siebenten Mal fand im Kreis Arnstadt eine Konferenz der Jugendbrigaden statt. Stets waren sie verbunden mit einer differenzierten Schulung der Funktionäre und Mitglieder der Jugendbrigaden, an der die Sekretäre und Abteilungsleiter

der Kreisleitung der SED als Seminarleiter teilnahmen. Ebenfalls eine große Unterstützung für die kommunistische Erziehung der Jugend war das Auftreten der Genossen des Kreiskomitees der Antifaschistischen Widerstandskämpfer auf diesen Konferenzen. Ebenfalls alljährlich, unter Verantwortung der FDJ-Kreisleitung und des Vorstandes der URANIA, finden im September die Propaganditage der Jugend statt.

Erfahrungsaustausche und Berichterstattungen vor dem Sekretariat der Kreisleitung, regelmäßig quartalsweise durchgeführte Anleitungen und Erfahrungsaustausche mit den verantwortlichen Mitgliedern der Parteileitungen für Jugend und nicht zuletzt der „Tag der massenpolitischen Arbeit“ in den Jugend- und FDJ-Kollektiven tragen dazu bei, die Beschlüsse unserer Partei der Jugend zu erläutern. Wie wirkt sich dies auf die tägliche Arbeit unserer jungen Genossen in den Leitungen der FDJ aus?

Ein Beispiel geßen die jungen Genossen im VEB Fernmeldewerk Arnstadt. 82,5 Prozent von ihnen stehen an der Spitze der Leitungen der FDJ. In 23 Jugendbrigaden und 5 Jugendforscherkollektiven der FDJ bestimmen sie das politische Klima und das Schrittmaß des sozialistischen Wettbewerbs entscheidend mit. In allen 28 Kollektiven wirken arbeitsfähige Partei- und FDJ-Gruppen. Genossin Martina Schmidt, FDJ-Gruppensekretär der Jugendbrigade „Rosa Thälmann“ und Delegierte zum XII. Parlament, wurde als Wettbewerbsinitiatorin weit über den Kreis hinaus bekannt. Das Jugendforscherkollektiv „Willy Albrecht“, zu dem auch der junge Genosse Gerhard Fleischmann gehört, hat mit seinem Objekt „Entwurfsarbeit für Muster-schaltkreise des programmierbaren Mikroschaltkreises U 840 M“ bereits 3 Patente angemeldet. Diese beiden Kommunisten stehen als Beispiel für viele der 93 jungen Genossen in diesem Betrieb, die täglich um hohe Leistungen bei der Durchsetzung der Wirtschaftsstrategie der Partei ringen.

Rote Ehrenbanner werden verteidigt

Was die junge Generation kann und wie hingebungsvoll sie jeden Tag ihren Arbeitsplatz zum Kampfplatz für den Frieden macht, das stellen ebenfalls die jungen Genossen aus dem VEB Chemieanlagenbau Erfurt-Rudisleben unter Beweis. Hier hat sich die Leitung der FDJ gemeinsam mit den staatlichen Leitern ein „Programm zur Erfüllung der ökonomischen Initiativen der FDJ“ erarbeitet. Aufgaben- und objektbezogen wurden alle Kampfziele der jungen Werktätigen abrechenbar festgelegt. Sie sind ständiger Bestandteil der monatlichen Planabrechnung und des Wettbewerbs der 19 Jugendbrigaden und vier Jugendforscherkollektive. Bewährt hat sich dabei der Abschluß einer gemeinsamen Vereinbarung zwischen der FDJ-Leitung und der Betriebssektion der Kammer der Technik zur